

Ein guter Freund, oder doch mehr?

Naruto X Gaara

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 14: Süßes Zungenspiel!

"Weißt du... Ich glaube, du bist schon längst in mich verliebt. Nur ein Verliebter würde sich so aufführen und sogar soweit gehen, einen Menschen quasi zu erpressen" murmelte Naruto nach einer geraumer Zeit, in welcher sich der Kazekage hatte beruhigen können. Eigentlich mochte Naruto nicht mehr über dieses Thema sprechen, da er wusste, er belastete Gaara damit. Nur, sie mussten darüber sprechen, um klare Verhältnisse zu schaffen.

Gaara sagte nichts dazu, kniff seine Augen zusammen, da er wusste, was er zuvor noch getan hatte. Ja, er hatte Naruto erpresst, gemeint, er würde mit ihm nach Konoha gehen, würde der Blonde ihn nun einfach alleine mit seinen Empfindungen lassen. Und was meinte Naruto? Gaara sei schon längst in den Blondem verliebt? Vielleicht. Nein, nicht vielleicht. Gaara war sich da eigentlich schon sicher, da er ständig dieses wohlige Kribbeln verspürte. Selbst jetzt, weil Naruto ihn noch immer in seinen Armen hielt, um ihm Trost zu spenden.

Der Blonde brachte schließlich Abstand zwischen ihnen und sah den Kazekage eindringlich an, konnte dessen Schmerz in den türkisfarbenen Augen sehen, welchen Gaara versuchte zu verstecken, es ihm aber scheinbar nicht gelingen wollte. Es tat Naruto unendlich Leid, aber was sollte er tun? Sicher, Gaara mochte gern so weitermachen, wie bisher, aber brachte dieser Weg nicht nur noch mehr Schmerz, als ohnehin schon? Gaara würde irgendwann daran zerbrechen und in ein tiefes Loch versinken, oder nicht?

"Gaara... Ähm... Sag mir, was ich für dich tun kann, damit du nicht mehr so traurig bist". Sanft strich er dem Rothaarigen eine verirrte Strähne aus dem Gesicht, ließ seine Hand ein wenig sinken, ehe er erneut über die weiche Wange strich. Gaara blickte wieder auf, sah in die blauen Seen, welche soviel Mitgefühl und Trauer ausstrahlten. Ja, der Blonde machte sich scheinbar Sorgen um ihm, aber er wusste nicht, was Naruto tun könne, um seine derzeitige Stimmung zu heben. Doch, er wusste einen Weg, aber dieser war einfach unmöglich.

"Sprich deine Wünsche aus, ich weiß nämlich, dass du welche hast". Der Kazekage schüttelte seinen Kopf, wollte sich erheben, doch hielten ihn zwei Hände an seinen Schultern zurück. Unsanft wurde er in den Sessel zurückgedrückt, starrte erneut in die

blauen Augen seines Gastes, welcher ihn scheinbar nicht gehen lassen würde. Warum? Es reichte doch, oder? Gaara musste nichts mehr sagen, fand er persönlich zumindest.

Und doch öffnete sich sein Mund, bereit seine Wünsche zu äußern, auch wenn er wusste, diese würde unerfüllt bleiben. "Ich wünschte, du würdest dasselbe empfinden, wie ich es für dich tue. Ich möchte... Nein, ich will dich jederzeit berühren können, will so viele Dinge mit dir teilen, aber ich weiß, dass es nie so sein wird. Und ich wünschte, ich würde nicht so fühlen... Es tut Weh... Wie damals, als mich mein Onkel verraten hat". Aufmerksam lauschte der Blonde diesen Wünschen, schnürte es ihm auch die Kehle zu, den Kazekage so zu sehen. Er hatte es noch nie sonderlich gemocht, wenn Gaara so traurig war. Nein, er mochte es lieber, wenn er ein kleines Lächeln trug, auch wenn nie für sonderlich lange, aber dann wusste Naruto zumindest, das alles in Ordnung war.

"Ich weiß nicht, was ich tun soll... Ich will ihm helfen, aber wie soll ich das machen? Wenn wir so weitermachen, wie bisher, dann schade ich ihm seelisch und so etwas tut verdammt Weh. Ich mag ihn sehr, aber mehr?". Naruto war sichtlich überfordert und dachte weiter angestrengt nach. Er konnte den ersten Wunsch einfach nicht erfüllen, oder doch? Nein, er würde Liebe vorheucheln und solch ein Mensch war er nun mal nicht. Das mit den Berührungen, Naruto wusste nicht, ob es richtig wäre, diese weiterhin zuzulassen. Gaara würde sich mehr versprechen, oder? Und was sagte der Kazekage da? Es schmerzte ihn jetzt schon, die Erkenntnis, dass da nie mehr zwischen ihnen sein würde? Ja, Naruto konnte es verstehen, denn auch er hatte sich mal so gefühlt. Zwar schon lange her, aber er kannte diesen Schmerz.

"Ich... Ich kann dir diese Wünsche nicht erfüllen und das weißt du selbst. Ich würde dir damit nur unnötig Weh tun und das ist das Letzte, was ich möchte..." sprach Naruto schließlich, bereute seine Worte im selben Moment, da der Kazekage sich losriss und den Versuch startete zu flüchten. Jedoch konnte Naruto noch dessen Umhang ergreifen und zog Gaara in seine Arme zurück, an dessen Brust sich der Kazekage schmiegte und erneut in Tränen ausbrach. Ja, Naruto konnte diese Reaktion so gar nachvollziehen, wollte Gaara sicherlich einfach nur still für sich leiden, anstatt es vor dem zu zeigen, in welchen er sich verliebt hatte.

Es dauerte wieder eine ganze Weile, bis sich der Kazekage beruhigt hatte. Verdammt, solche Worte reichten schon aus, um seine Fassung zu zertrümmern. Was war er denn noch? Nur noch ein Wrack, weil er seine Gefühle nicht mehr in den Griff bekam. Und das alles nur, weil er solche Gefühle entwickelt hatte. Warum nur? Wieso strafte ihn das Leben nur so sehr? Hatte er in der Vergangenheit nicht genug gelitten? Warum musste er erneut leiden? Er wollte es nicht, er wollte sich nicht so schrecklich fühlen und in die Einsamkeit zurücksinken. Er spürte, wie dies geschah und klammerte sich an Naruto fest, welcher beruhigend über seinen Rücken strich.

"Ich... Vergiss meine Worte einfach... Ich meine...". Naruto hielt inne und sah zur Seite. Wäre es wirklich richtig? Wäre es richtig, Gaara's Wünsche zu erfüllen? Er fühlte Freundschaft für den Kazekage, aber nicht solche Gefühle. Und dennoch. Er mochte Gaara nicht länger so sehen, so verletztlich. Nein, er wollte dessen normale Art wieder zurück. Nur, ob er das auch schaffen könnte?

Ungläubig sah der Kazekage auf, wischte sich mit dem Handrücken übers Gesicht, ehe er erneut in die blauen Seen blickte. Ein mildes Lächeln lag auf Naruto's Lippen und Gaara konnte nicht verstehen, wieso der Blonde nun seine Worte zurücknahm. Sollte er ihn fragen? Nein, lieber nicht.

Naruto blickte wieder zu Gaara, welcher noch immer einen ungläubigen Eindruck machte. "Ich tu alles, damit du mir wieder ein Lächeln schenkst, aber...". "Ohne Liebe?" beendete Gaara den unausgesprochenen Satz, worauf der Blonde sachte nickte. Ja, wenn er dadurch wieder den alten Gaara erweckte, würde er alles tun. Wirklich alles.

"Ich weiß nicht, ob ich das möchte..." murmelte Gaara leise, da er es nicht richtig fand. Der Blonde sollte sich keineswegs verpflichtet fühlen, oder sonst was. Alles sollte sich richtig anfühlen, aber genau dieser Satz ließ Gaara zweifeln. Naruto würde vermutlich all seine Wünsche, soweit es eben ging, erfüllen, aber der Kazekage würde sich dabei schlecht fühlen.

"Darf ich dich etwas fragen?" wollte der Rothaarige plötzlich wissen, da ihm eine Frage eingefallen war, welche ihn schon seit längerer Zeit auf der Seele lag, er sie aber meist verdrängt, oder vergessen hatte. Wieder nickte Naruto, setzte sich auf den Sessel und zog den Kazekage auf seine Knie, wo dieser zum Sitzen kam. Sofort errötete Gaara, setzte sich seitlich, um Naruto besser ansehen zu können.

"Klingt vielleicht komisch, aber... Ich möchte gern wissen, ob du mich Aktraktiv findest". Gaara sah auf seine Hände, welche auf seinen Knien ruhten, verkrallte seine Finger im Stoff der Hose, da er sich ein wenig dümmlich vorkam. Dennoch, er musste es einfach wissen. Er wollte wissen, wie Naruto ihn fand. Wollte wissen, ob er sich überhaupt Chancen ausrechnen konnte.

Naruto lächelte leicht, ehe er selbst errötete. Kaum zu glauben, aber sein Gedachtes würde er wohl aussprechen müssen. "Klingt zwar komisch und gerade aus deinen Mund, aber... Es ist schon okay. Du möchtest eben wissen, wie ich dich finde. Nun ja, so etwas fragt man mich auch nicht jeden Tag, aber... Ähm...". Kurz unterbrach sich der Blonde, schlug sich gedanklich gegen die Stirn, da er um den heißen Brei herumredete. Eigentlich sagte er immer gleich die Dinge und wie er alles fand. Nur, bei dieser Frage wollte er bedacht antworten. Einerseits für sich, um eben diese Klarheit zu schaffen und andererseits für Gaara, welcher eine ehrliche Antwort verdient hatte.

"Also... Du siehst schon heiß aus... Ich mag auch deine Art, wie du mit manchen Dingen umgehst. Zwar wirkst du auf mich ein wenig unerfahren, aber das ist ja nicht weiter schlimm. Jeder hat Schwachpunkte und bei dir ist es wohl die Liebe, die du gerade kennenlernst". Gaara's Wangen wurden noch eine Spur dunkler, als Naruto ihm diese ehrliche Antwort gab. Er sah also heiß aus? Nun, eigentlich hätte er sich diese Frage auch sparen können, aber wer hätte wissen sollen, dass Naruto ähnlich dachte, wie die meisten Mädchen aus seinem Dorf?

"Wenn du gestattest? Die gleiche Frage an dich. Was findest du an mir? Wieso schenkst du mir dein Herz? Jeder aus meinen Dorf sagt, ich sei ein kompletter Vollidiot". Gaara blickte wieder zum Blondem, welcher ihm die gleiche Frage stellte,

wie der Kazekage eben. Was er an Naruto fand? Da gab es viele Dinge und über einiges hatte er sich die letzten Tage noch den Kopf zerbrochen. Es war ihm nämlich unbegreiflich gewesen, dass er solche Gefühle für den Blondenen empfand.

"Du bist kein Vollidiot..." begann Gaara und schaute wieder woandershin, da er Naruto nicht ansehen konnte. Nein, sein Herz raste viel zu sehr und dieses Kribbeln in seinem Bauch wurde auch stärker. Gemischt mit Aufregung, bemerkte er erst spät, dass er wieder in die blauen Augen sah, da Naruto seinen Kopf in dessen Richtung gedreht hatte.

"Ich mag deine Augen... Sie strahlen immer voller Freude, wenn du glücklich bist. Außerdem verliere ich mich in ihnen immer, wenn du mich ansiehst. Deine Ausstrahlung zieht mich irgendwie magisch an". Nun errötete Naruto, senkte seinen Kopf, da ihm solche Worte neu waren. Scheinbar hatte sich der Kazekage schon Gedanken dazu gemacht? Die Antwort kam nämlich sehr schnell, fand Naruto. Ja, scheinbar hatte Gaara die letzten Tage über das 'Warum' nachgedacht, oder?

"Ich mag auch deine unbeschwerte Art. Du sagst immer gleich alles, was du denkst. Manchmal wünschte ich mir, ich könnte auch so sein, aber es gelingt mir einfach nicht". Ein trauriger Unterton schwang in Gaara's Stimme mit und Naruto schüttelte seicht seinen Kopf, da der Kazekage so nicht denken sollte.

"Du solltest dich auch nicht verändern. Bleib so, wie du bist, denn so mag und kenne ich dich, Gaara". Ein ehrliches Lächeln erschien auf Naruto's Lippen, ehe sich der Kazekage zu ihm rüberbeugte und seine Stirn an die des Blondenen legte. Eine Weile war es still im Büro, bis Gaara einen wohligen Seufzer ausstieß und sich den Streicheleinheiten des Blondenen hingab. Warum konnte Naruto nur immer wieder solche Gefühle in ihm wecken? Warum wuchsen seine Wünsche mit jeder Sekunde weiter an? Ein Wunsch ganz besonders und er überlegte, ob er diesen äußern konnte. Ja, er könnte es, stellte sich nur die Frage, ob Naruto ihm diesen Wunsch erfüllen würde.

"Würdest du mir einen Wunsch erfüllen, Naruto?" wisperte der Kazekage leise, schloss seine Augen, da ihm erneut die Hitze zu Kopf stieg. Ein leises "Mh..." kam ihm entgegen und Gaara nahm seinen ganzen Mut zusammen, um diese eine Frage zu stellen. Er wusste, er würde vielleicht viel zu weit gehen, aber er wollte dieses Gefühl erleben. Dieses Gefühl, welches er in seinem Traum verspürt hatte.

"In meinem Traum hast du mich anders geküsst... Ich würde gern wissen, ob sich das wirklich so anfühlt, wie im Traum". Naruto stoppte in seinen Bewegungen, ehe der Kazekage sich ein wenig von ihm löste. Hatte er nun wirklich übertrieben? Verlangte er dem Blondenen zuviel ab? Scheinbar, da die Hände an seinen Rücken aufgehört hatten, über seinen Rücken zu gleiten.

"Entschuldige... Ich wollte dir...". "Du meinst...". Naruto hatte diese Entschuldigung unterbrochen, da sich der Kazekage nicht entschuldigen musste. Nein, Naruto hatte nur kurz nachdenken müssen, da er für einige Sekunden nicht gewusst hatte, was Gaara denn eigentlich meinte. Doch nun wusste er, welchen Wunsch Gaara da an ihn gewandt hatte. Solche Küsse kannte er nur vom Hörensagen, oder aus Zeitschriften.

Er kannte noch vieles mehr, aber in der Praxis sah das schon ein wenig anders aus. Jedoch würde er sein Bestes versuchen. Er mochte nämlich nicht als schlechter Küsser darstehen.

"Du meinst einen Zungenkuss?". Der Rothaarige nickte, denn er erinnerte sich noch sehr gut daran, wie heiß der Blonde ihn mit solchen Küssen gemacht hatte. Und dann? Es hätte noch weitergehen können, aber seine Schwester hatte ihn geweckt. Geblieben war nur die Erinnerung und die Erregung, welche sich aber sehr schnell wieder verflüchtigt hatte, aufgrund der Tatsache, dass Naruto unverändert im Bett gelegen hatte.

Sanft wurde er schließlich bei den Schultern zum Blondem gezogen, bis sich ihre Nasenspitzen berührten. Naruto atmete tief durch, da es auch sein erster Zungenkuss sein würde. Wie das wohl war? Laut Gaara's Erzählung eben, hatte dieser wohl schon eine vage Vorstellung davon. Was Naruto mit Gaara wohl alles in dessen Traum gemacht hatte? Er beschloss, ihn nach dem Kuss zu fragen, da er nun auch ein wenig neugierig wurde. Neugierig auf diesen Kuss und neugierig auf Gaara's Vorstellungskräfte.

"Warte... Küsse mich nur, wenn du das auch willst" stoppte Gaara den Blondem, bevor dessen Lippen seine berührten. Naruto hielt tatsächlich inne, behielt aber seine Augen geschlossen und legte ein kleines Lächeln auf. "Keine Sorge... Ich tu alles aus freien Stücken und weil ich es natürlich will. Würde ich es nicht wollen, würde ich es auch nicht tun" antwortete Naruto leise, wollte gerade seine Lippen auf die des Kazekage legen, als dieser nochmals sein Wort erhob.

"Aber du sagtest gerade, dass du alles für mich tun würdest, nur damit es mir besser geht". "Das stimmt, das habe ich gesagt, aber... Mit deinem Wunsch machst du mich neugierig und ich möchte wissen, wie sich so etwas anfühlt. Außerdem... In den letzten Tagen hast du mich schon ein bisschen vernachlässigt, findest du nicht?". Gaara wusste nicht, was er dazu sagen sollte, denn es klang irgendwie nach einem Vorwurf. Er hatte Naruto vernachlässigt? Hieß dies, dass der Blonde auch seine Nähe vermisst hatte? Aber warum?

Als Naruto keine Erwiderung bekam, grinste er in sich hinein, während er die letzten Zentimeter überwandt und gleich darauf die weichen Lippen des Rothaarigen auf seinen spürte. Vorhin, als Gaara ihm gestanden hatte, dass er wohlmöglich auf dem Weg war, sich in ihm zu verlieben, da hatte er den Kuss darauf nicht erwidern können. Nein, er war in diesen Moment einfach zu geschockt gewesen. Doch nun tat er alles aus freien Stücken und würde diesen Kuss in vollen Zügen auskosten.

Seine Lippen bewegten sich gegen die des Kazekage, während er Gaara näher an sich zog, um endlich diesen Kuss zu vertiefen. Verdammt, diese Neugier und eine gewisse Aufregung machte sich in Naruto breit, so dass er in ihren Kuss keuchte. Nur leise, dennoch gut hörbar für Gaara, welcher seine Arme um Naruto's Nacken legte. Er genoss dieses Gefühl zu sehr, als dass er es wieder verlieren wollte. Auch er keuchte in ihren Kuss hinein, war total aufgereggt und setzte sich anders hin. Mit gespreizten Beinen saß er auf Naruto's Schoß, welcher seine Hände hinabgleiten ließ, bis sie schließlich auf Gaara's Hintern ihren Halt fanden.

Zögerlich öffnete Naruto seinen Mund, strich hauchzart mit seiner Zunge über die sinnlichen Lippen, wie er persönlich fand, welche sich sofort öffneten, begleitet mit einem leisen Keuchen. "Ich bin so aufgeregt" dachte der Blonde, ehe er seine Chance nutzte und in die feuchte Mundhöhle eindrang. Sofort erkundete er diesen warmen, dennoch feuchten Ort, ließ keinen Winkel aus, ehe er auf Gaara's Zunge stieß, welche sich zurückhaltend verhielt. Süß, dachte sich der Blonde, schien der Kazekage ein wenig schüchtern zu sein.

Gaara keuchte erneut in ihren Kuss hinein, spürte eine unangenehme Wärme in sich aufsteigen und konzentrierte sich auf seine Empfindungen. Dieses schöne Kribbeln im Bauch, gemischt mit einem Hauch von Lust, welche sich nun in ihm ausbreiten wollte. Er hatte es gewusst. Solche Küsse heizten ihn an und er würde sich wohl hüten müssen, wenn er gleich kein Problem in seiner Hose haben mochte.

Er spürte Naruto's Zunge an seiner, schmiegte sich elegant an dieser, ehe ein feuriges Zungenspiel entfacht wurde. Gott, es war wirklich so prickelnd, wie in seinem Traum. Süß und erregend, musste Gaara feststellen, wanderte mit seinen Händen zum Gesicht des Blondens, um dessen Wangen sich seine Hände schlossen. Mit mehr Druck forderte er stumm nach mehr, zog Naruto noch ein wenig näher, während er seine Hüfte ein wenig vorschob. Verdammt, nun entwickelte sich doch dieses Problem.

"Gaara..." keuchte Naruto erschrocken, da er etwas Hartes an seinem Bauch spürte. Doch mit diesem Problem war der Rothaarige nicht allein, denn auch bei ihm entwickelte sich ein kleines Problem, obwohl er nicht mal genau wusste, warum. Vielleicht lag es an ihren Kuss? Heizte ihn dieser Kuss so sehr an? Ließ er sich gerade wirklich vom Kazekage erregen? Kaum zu glauben, aber er fand wieder eine Schwäche an sich. Warum nur? Er mochte Gaara, aber mehr? Wieso war er sich auf einmal unsicher? Er war doch nicht schwul, oder? Aber dieser süße Kuss, welcher nun schon fünf Minuten andauerte. Er wollte mehr davon, wollte mehr von Gaara, welcher wieder in ihren Kuss keuchte.

Schweren Herzens löste Naruto schließlich ihren Kuss, atmete hastig durch, da er vergessen hatte zu atmen. Beim Rothaarigen schien es ebenso zu sein, sah dieser auch ein wenig fertig aus und sah aus glasigen Augen in seine blauen Seen. Irrte er sich, oder konnte er tatsächlich unbändige Lust in den Augen des Kazekage lesen? Obwohl, es verwunderte ihn nicht wirklich, denn auch er müsse diesen Blick nun besitzen. Ja, er verspürte Lust. Lust auf den Kazekage.

Und dennoch, obwohl er diese Lust verspürte, er durfte sich ihr nicht ergeben. "Und?" wollte er wissen und sah Gaara abschätzend an, welcher daraufhin ein wenig errötete. "Du erregst mich, Naruto...". Nun war es der Blonde, welcher errötete. Okay, mit dieser Antwort hatte er nun überhaupt nicht gerechnet, aber es war schon irgendwie okay. Naruto musste erneut feststellen, welche Wirkung er auf den Rothaarigen ausübte. Das konnte sicherlich nicht jeder.

"Der Kuss hat mich auch erregt..." nuschelte er verlegen und sah an Gaara vorbei. Hauptsache nicht in dessen lustverschleierte Augen, dessen Gesicht, welches sich seinem erneut näherte. An seinem Ohr nahm er leise, erregende Worte wahr, wurde

noch eine Spur röter um die Nase, als er diese Worte verarbeitete. "Am liebsten würde ich jetzt mit dir auf mein Zimmer gehen und weitermachen".

"Bevor du mich noch mehr um den Verstand bringst... Ich würde gerne etwas wissen". Gaara nickte leicht, während er sich wieder aufrichtete und Naruto forschend musterte. "Was habe ich in deinem Traum mit dir angestellt?". Nun legte sich ein kleines Lächeln auf Gaara's Lippen, ehe er sich erneut vorbeugte, nur kurz die Lippen des Blondes berührte und anschließend wieder, mit leichten Küssen, zu Naruto's Ohr wanderte.

"Du hast auf mir gelegen und mich verwöhnt...". Nur leise brachte Gaara diese Worte über die Lippen, spürte in seiner Körpermitte ein unangenehmes Ziehen, weswegen er aufstand und die Hose ein wenig lockerte. Irgendwie musste er sein Problemchen beseitigen, nur wie? Würde er nun auf die Toilette gehen, wüsste Naruto sicherlich, was er dort machte und das wollte er nicht. Vielleicht könne der Blonde ihm? Nein, bestimmt nicht. Wo dachte er überhaupt hin? So etwas tat man doch nur, wenn man sich liebte, oder nicht? Genau, er durfte so etwas nicht mit Naruto tun, auch wenn er die Lust darauf verspürte.

Naruto sah genau, welches Problem dem Kazekage nicht behagte. Nun, er selbst wollte sein Problem auch loswerden, aber wie? Er weigerte sich, auf die Toilette zu gehen, um Hand an sich zu legen. Eigentlich müsse er nun mal etwas vom Kazekage verlangen, aber dessen Unerfahrenheit würde wahrscheinlich ein weiteres Problem darstellen, oder? Moment, vielleicht doch nicht, wenn er den Anfang wagte? Nein, wo dachte er eigentlich hin? Wie kam er nur auf solche Gedanken? Obwohl, wenn er sich Gaara so vor seinen Füßen vorstellte, während er ihm einen? Hallo? Schluss mit den Gedanken, welche ihn nur noch mehr erregten. Nicht zu fassen. Vermutlich wurde er Dank Gaara wirklich noch schwul? Er wusste es nicht, entgegnete den glasigen Blick des Rothaarigen, welcher einen flehenden Ausdruck in den Augen hatte.